

**Lehrstuhl für Soziologie der  
Organisation**

**Universitätsprofessorin  
Dr. Dorothea Jansen**

Postfach 14 09 · 67324 Speyer  
Freiherr-vom-Stein-Str. 2 · 67346 Speyer  
Telefon: ++49(0)6232-654-364  
Sekretariat: ++49(0)6232-654-359  
Telefax: ++49(0)6232-654-418  
E-Mail: [Ls\\_jansen@dhv-speyer.de](mailto:Ls_jansen@dhv-speyer.de)

Homepage: [www.dhv-speyer.de/jansen](http://www.dhv-speyer.de/jansen)

## Programm und Literatur (Stand: 18.04.2007)

### Grundfragen des Seminars:

Ausgangspunkt des Seminars wird eine Diskussion der empirischen Ergebnisse der sozialpsychologischen Gerechtigkeitsforschung und von normativen Fragen sozialer Gerechtigkeit sein. Hier geht es vorrangig um die Frage, welches Spannungsverhältnis zwischen den verschiedenen Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit und allgemeiner Wohlfahrt und ökonomischer Effizienz besteht. Hierauf aufbauend werden im ersten Teil des Seminars die Grundlagen und Probleme der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik in Deutschland erarbeitet und der „Standort Deutschland“ im internationalen Vergleich eingeordnet.

Im Mittelpunkt des Seminars werden aktuelle Reformen und Reformansätze in den Bereichen der Sozial-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik stehen. Die Reformkonzepte sollen hinsichtlich zweier Fragen betrachtet werden: 1) Können die vorgeschlagenen neuen Politikinstrumente die angestrebten Ziele erreichen und gibt es hierzu empirische Belege? 2) Wovon hängt der Verlauf und der Erfolg von Reformen ab und welche institutionellen Rahmenbedingungen und Akteurkonstellationen verhindern, verlangsamen oder erleichtern die Durchführbarkeit von Reformen?

### Einführende Literatur:

- Thode, Eric, 2006: Benchmarking Deutschland: der Arbeitsmarkt im Spiegel der OECD-Länder. S. 229-262 in: Emp-ter, Stefan/ Vehrkamp Robert B. (Hg.) 2006: Wirtschaftsstandort Deutschland: Wiesbaden: VS Verlag (Kopie am Lehrstuhl; B II a 635)
- Sesselmeier, Werner/ Gregor Blauermeier, 1998: Arbeitsmarkttheorien: ein Überblick. Heidelberg: Physica. 2. Auflage. (B II d 49(2)).
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Wirksamkeit moderner Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Kurzfassung der Ergebnisse. Berlin: Dezember 2006. Abrufbar unter <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm>.
- Frech, Siegfried/ Josef Schmid (Hg.) 2004: Der Sozialstaat. Reform, Umbau, Abbau? Schwalbach, Ts.: Wochenschauverlag (A III f 9614).
- Lengfeld, Holger, 2007: Organisierte Ungleichheit. Wie Organisationen Lebenschancen beeinflussen. Wiesbaden: VS-Verlag Sozialwissenschaften (C V 8053). Kapitel 2-7.
- Frederking, Volker/ Hartmut Heller/ Annette Scheunflug (Hg.) 2005: Nach PISA. Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung nach zwei Studien. Wiesbaden: VS-Verlag. (C XV 871).

### Aktuelle Informationen zur Sozial- und Arbeitsmarktpolitik:

- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: <http://www.iab.de>
- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung: <http://www.wz-berlin.de>
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: <http://www.diw.de>
- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung: <http://www.zew.de>

- Team Dr. Bruno Kaltenborn: <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm>
- Deutsches Jugendinstitut: <http://www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=549>
- Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung: [http://www.dipf.de/index\\_1024.htm](http://www.dipf.de/index_1024.htm)
- PISA-Seiten der OECD:  
[http://www.pisa.oecd.org/pages/0,2987,en\\_32252351\\_32235731\\_1\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.pisa.oecd.org/pages/0,2987,en_32252351_32235731_1_1_1_1_1,00.html)
- MPI für Bildungsforschung: <http://www.mpib-berlin.mpg.de>

## Überblick

08.05.2007: Einführung

### Block I: Zum Gerechtigkeitsbegriff

15.05.2007 Prinzipien und Verfahren der Gerechtigkeit

Thema 1: Empirische Ergebnisse zur distributiven Gerechtigkeit: Beitragsprinzip, Gleichheitsprinzip, Bedürftigkeitsprinzip

Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness: Das vertragstheoretische Konzept von Rawls

### Block II: Sozialpolitik und Arbeitsmarktpolitik – Grundlagen und Daten

22.05.2007 Grundlagen und Probleme der Sozialpolitik

Thema 3: Krise des Sozialstaats: Vom Problemlöser zum Problemverursacher

Thema 4: Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich

05.06.2007 Grundlagen und Probleme der Beschäftigungspolitik

Thema 5: Ökonomische und soziologische Theorien des Arbeitsmarktes

Thema 6: Benchmarking Deutschland: Arbeitsmarkt und Beschäftigung

### Block III: Probleme und neue Konzepte der Sozial- und Bildungspolitik

12.06.2007 Soziale Ungleichheit und Chancengleichheit

Thema 7: Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik

Thema 8: Förderung von Familien und Kindern, insb. im Vorschulbereich

19.06.2007

Thema 9: Bildung und Chancengleichheit

### Block IV: Reformen auf dem Arbeitsmarkt: Neue und alte Politikinstrumente

Thema 10: Bilanz der Hartz-Reformen: Ein Überblick

26.06.2007 Verbesserung der Arbeitsvermittlung

Thema 11: Privatisierung der Arbeitsvermittlung?

Thema 12: Neuausrichtung der Vermittlungsprozesse

03.07.2007 Förderung von Arbeitsaufnahme durch Lohnsubvention

Thema 13: Kombilöhne – Pro und Contra

Thema 14: Aktuelle Erfahrungen mit Lohnsubventionierung und Kombilohnmodellen

10.07.2007 Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe

Thema 15: Neue Aufgabenverteilung und schwierige Kooperationen: Argon und Optionskommunen

Thema 16: Streit um das Grundsicherungsmodell für ALG II Empfänger

17.07.2006: Zur Organisation von Übergangsarbeitsmärkten

Thema 17: Erwerbsformen von Frauen, aktive Arbeitsmarktpolitik für Frauen und familienfreundliche Beschäftigungsformen

Thema 18: Ältere Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt – Neue Arbeitsformen und die Rolle der Betriebe

24.07.2006 Lernen in Europa, Abschlussdiskussion und Feedback

Thema 19: Die europäische Beschäftigungsstrategie: Lernen in der EU?

### 08.05.2007: Einführung

- Erläuterung des Seminarskonzeptes
- Grundlagen sozialwissenschaftlichen Denkens
- Themenvergabe

### Block I: Zum Gerechtigkeitsbegriff

#### 15.05.2007 Prinzipien und Verfahren der Gerechtigkeit

#### Thema 1: Empirische Ergebnisse zur distributiven Gerechtigkeit: Beitragsprinzip, Gleichheitsprinzip, Bedürftigkeitsprinzip

Leitfragen: Der Schwerpunkt des Themas liegt auf der empirischen Frage, was von wem und warum als gerecht bewertet wird. Welche Prinzipien/ Kriterien der Bewertung gibt es? Welche Prinzipien werden in welchen Situationen (wichtige Merkmale?) von welchen Beurteilern (Betroffene, Beobachter) angewendet und mit welcher Begründung? Was passiert, wenn Gerechtigkeitsvorstellungen verletzt werden? Wie werden Gerechtigkeitsprinzipien im Bereich der Arbeitspolitik herangezogen?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Frei, 04.05.</b>	<b>Beratung durch:</b>	<b>Röle</b>
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Frei, 25.05.</b>	<b>ReferentIn:</b>	

- Austin, William/Elaine Hatfield, 1989: Equity-Theorie, Macht und soziale Gerechtigkeit. S. 25-68 in: Mikula, Gerold (Hrsg.), 1980: Gerechtigkeit und soziale Interaktion. Bern: Huber. (C IV 1200).
- Törnblom, Kjell, 1992: The social psychology of distributive justice. S. 177-236 in: Scherer, Klaus (Hrsg.), 1992: Justice: interdisciplinary perspectives. Cambridge: Cambridge University Press (Kopie am Lehrstuhl).
- Mikula, Gerold, 2002: Gerecht und ungerecht: Eine Skizze der sozialpsychologischen Gerechtigkeitsforschung. S. 257-287 in: Held, Martin/Gisela Kubon-Gilke/Richard Storn (Hrsg.): Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik. Band 1: Gerechtigkeit als Voraussetzung für effizientes Wirtschaften. Marburg: Metropolis. (B VIII 550).
- Lengfeld, Holger/ Stefan Liebig, 2003: Arbeitsbeziehungen und Gerechtigkeit. Stand und Perspektiven der sozialpsychologischen Forschung. Industrielle Beziehungen, 10 (4), 472-490. (Kopie am Lehrstuhl).
- Kotthoff, Hermann, 2003: Leistungsgerechtigkeit und Verteilungsgerechtigkeit: Konkurrierende Gerechtigkeitsempfindungen in Betriebsratsgremien. Industrielle Beziehungen, 10 (4), S. 491-511. (Kopie am Lehrstuhl).
- Stephan, Gesine, 2006: Fair geht vor. Was die Leute von Entlassungen und Lohnkürzungen halten. IAB Kurzbericht Nr. 1/30.1.2006. Nürnberg: BA. 24.3.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2006/kb0106.pdf>.

#### Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness: Das vertragstheoretische Konzept von Rawls

Leitfragen: Der Schwerpunkt des Themas liegt auf der normativen Frage der Begründung von verschiedenen Gerechtigkeitsprinzipien. Dabei geht es vor allem um das Verhältnis von Gerechtigkeit und allgemeiner Wohlfahrt/Effizienz des Mitteleinsatzes, sowie um die Bedeutung von Verfahren/ Prozeduren und Chancengleichheit.

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Frei, 04.05., 11.00 Uhr</b>	<b>Beratung durch:</b>	<b>Röle</b>
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Frei, 25.05.</b>	<b>ReferentIn:</b>	

- Rawls, John, 1991: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 6. Auflage. (A I o 113(6)).
- Höffe, Ottfried (Hrsg.), 1998: John Rawls. Eine Theorie der Gerechtigkeit. Berlin: Akademie Verlag. Insbesondere Höffe, Kapitel 1 (Einführung), Koller: Kapitel 3 (Die Grundsätze der Gerechtigkeit), Maus: Kapitel 4 (Der Urzustand) und Höffe, Kapitel 8 (Zur Gerechtigkeit der Verteilung). (C I w 447).

- Koller, Peter, 2002: Zur Dialektik von Freiheit und Gleichheit. S. 71-95 in: Held, Martin/Gisela Kubon-Gilke/Richard Storn (Hrsg.): Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik. Band 1: Gerechtigkeit als Voraussetzung für effizientes Wirtschaften. Marburg: Metropolis. (B VIII 550).
- Suchanek, Andreas, 2002: Das Verhältnis von Effizienz und Gerechtigkeit aus vertragstheoretischer Sicht. S. 135-152 in: Held, Martin/Gisela Kubon-Gilke/Richard Storn (Hrsg.): Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik. Band 1: Gerechtigkeit als Voraussetzung für effizientes Wirtschaften. Marburg: Metropolis. (B VIII 550).
- Montada, Leo, 1997: Beschäftigungspolitik zwischen Gerechtigkeit und Effizienz. S. 9-53 in: ders. (Hrsg.): Beschäftigungspolitik zwischen Gerechtigkeit und Effizienz. Frankfurt am Main: Campus. 08.03.2006: <http://www.adecco-stiftung.de/pdf/0effizienz.pdf>.

## **Block II: Sozialpolitik und Arbeitsmarktpolitik – Grundlagen und Daten**

### **22.05.2007 Grundlagen und Probleme der Sozialpolitik**

#### **Thema 3: Krise des Sozialstaats: Vom Problemlöser zum Problemverursacher**

Leitfragen: Lösung der sozialen Frage durch Sozialpolitik, Sozialpolitik als Voraussetzung von kapitalistischer Wirtschaft. Argumente für die Rolle als Problemverursacher: mögliche Ursachen und ihre Mechanismen diskutieren und zwar sowohl auf der Seite der Leistungsempfänger als auch auf Seiten der Trägerorganisationen/ Tarifpartner, Leistungserbringer. Neue Konfliktlinien und neue Fragen der Sozialpolitik. Ursachen für Reformwiderstände.

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Frei, 04.05.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Frei, 25.05.</b>	ReferentIn:	

- Esping-Andersen, Gösta, 2004: Die gute Gesellschaft und der neue Wohlfahrtsstaat. Zeitschrift für Sozialreform Heft 1-2, S. 189-210 (A XIII 83).
- Sesselmeier, Werner, 2004: Zur Reform des Sozialstaates. S. 166 – 186 in: Frech, Siegfried/ Josef Schmid (Hg.) 2004: Der Sozialstaat. Reform, Umbau, Abbau? Schwalbach, Ts.: Wochenschauverlag (A III f 9614).
- Schmidt, Manfred, 2001: Ursachen und Folgen wohlfahrtsstaatlicher Politik: Ein internationaler Vergleich. S. 33-53 in: Schmidt, Manfred G. (Hrsg.) 2001: Wohlfahrtsstaatliche Politik. Institutionen, politischer Prozess und Leistungsprofil. Opladen: Leske und Budrich. (B II h 583).
- Schmidt, Manfred G., 2006: Die Politik des mittleren Weges. S. 239-252 in: Osterhammel, Jürgen/ Dieter Langewiesche und Paul Nolte (Hrg.) 2006: Wege der Gesellschaftsgeschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (68 A 1124).
- Snower, Dennis, J, 2000: The evolution of the welfare state. S. 35-52 in: Hauser, Richard/Anthony B. Atkinson (Hrsg.), 2000: Die Zukunft des Sozialstaates. Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Rostock. Berlin: Duncker und Humblot. (B II h 529).

#### **Thema 4: Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich**

Leitfragen: Wodurch unterscheiden sich Früh- und Spätstarter? Wie unterscheiden sich die Länder nach Ausgabenhöhe, Art der Finanzierung, Umfang der Leistungen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Umfang und Typus des Wohlfahrtsstaates und dem politischen System? Welche Systeme sind unter den Bedingungen eines globalen Wettbewerbs stabiler? Welche Konsequenzen für den Arbeitsmarkt haben die verschiedenen Typen?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Frei, 04.05., 11.00 Uhr</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Frei, 25.05.</b>	ReferentIn:	

- Schmidt, Josef, 2002: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen: Leske und Budrich (A III f 9056(2)). Kapitel I 1.2-1.4 und II.
- Schmidt, Josef, 2005: Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates: Deutschland, Schweden, Großbritannien und die Niederlande im Vergleich. FernUniversität Hagen (am Lehrstuhl).

- Schmidt, Manfred G., 2000: Die sozialpolitischen Nachzüglerstaaten und die Theorien der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. S. 22-36 in: Obinger, Helmut/ Uwe Wagschal (Hrsg.) 2000: Der gezügelte Wohlfahrtsstaat. Sozialpolitik in reichen Industrienationen. Frankfurt am Main: Campus (B II h 565).
- Wagschal, Uwe, 2000: Besonderheiten der gezügelten Sozialstaaten. S. 37-72 in: Obinger, Helmut/ Uwe Wagschal (Hrsg.) 2000: Der gezügelte Wohlfahrtsstaat. Sozialpolitik in reichen Industrienationen. Frankfurt am Main: Campus (B II h 565).
- Kaufmann, Franz-Xaver, 2004: Sozialstaatliche Solidarität und Umverteilung im internationalen Vergleich. In: Jens Beckert et al. (Hrsg.) Transnationale Solidarität - Chancen und Grenzen. Frankfurt am Main: Campus. (C V 7904)

## 05.06.2007 Grundlagen und Probleme der Beschäftigungspolitik

### Thema 5: Ökonomische und soziologische Theorien des Arbeitsmarktes

Leitfragen: Welche Arten von Arbeitslosigkeit gibt es? Was versteht man unter dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt? Welche Konsequenzen hat die Segmentierung von Arbeitsmärkten für die Beschäftigten? Für die Arbeitslosen? Für Qualifizierungsmöglichkeiten? Wie verteilen sich die Erwerbstätigen auf die Sektoren und Unternehmensgrößen? Welche Entwicklung ist hier zu verzeichnen? Welche Bedeutung haben Nicht-Normalarbeitsverhältnisse und Übergangsarbeitsmärkte für die Erhöhung von Beschäftigungschancen? Für die soziale Absicherung? Für Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 15.05.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mi, 30.05.</b>	ReferentIn:	

- Lengfeld, Holger, 2007: Organisierte Ungleichheit. Wie Organisationen Lebenschancen beeinflussen. Wiesbaden: VS-Verlag Sozialwissenschaften (C V 8053). Kapitel 5.
- Sesselmeier, Werner/ Gregor Blauermel, 1998: Arbeitsmarkttheorien: ein Überblick. Heidelberg: Physica. 2. Auflage. Kapitel I, II, III.7 und IV (B II d 49(2)).
- Schmid, Günther, 2002: Wege in eine neue Vollbeschäftigung. Frankfurt am Main: Campus. Darin Kapitel 2: Beschäftigungssysteme im Vergleich (S. 71-126) und Kapitel 4: Zur Theorie von Übergangsarbeitsmärkten (S. 175-234). (B II d 368).
- Schmid, Günther, 2004: Risikomanagement am Arbeitsmarkt: Karriere eines Begriffs. S. 3-18 in: Schmid, Günther/ Markus Gangl/ Peter Kupka (Hrsg.), 2004: Arbeitsmarktpolitik und Strukturwandel - empirische Analysen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 286. (B II d 398).

### Thema 6: Benchmarking Deutschland: Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Leitfragen: Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich? Worin liegen die Hauptprobleme? Wie und mit welchem Erfolg haben andere Länder Arbeitslosigkeit reduziert und mehr Beschäftigung geschaffen? Welche Lösungen werden für Deutschland vorgeschlagen? Welche Interessen werden davon (negativ) berührt und welche Aussichten auf Umsetzung haben vorgeschlagene Reformen?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 15.05.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mi, 30.5.</b>	ReferentIn:	

- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2007: Internationales Standort-Ranking 2007. Wachstum und Beschäftigung. 1. Auflage. Bertelsmann: Gütersloh. (B II d 231).
- Thode, Eric, 2006: Benchmarking Deutschland: der Arbeitsmarkt im Spiegel der OECD-Länder. S. 229-262 in: Empeter, Stefan/ Vehrkamp Robert B. (Hg.) 2006: Wirtschaftsstandort Deutschland: Wiesbaden: VS Verlag (Kopie am Lehrstuhl; B II a 635)
- Fuchs, Johann, Peter Schnur und Gerd Zika, 2005: Arbeitsmarktbilanz bis 2020. Besserung langfristig möglich. IAB Kurzbericht Nr. 24/8.12.2005. Nürnberg: BA.  
<http://www.iab.de/asp/internet/dbdokShow.asp?pkyDoku=k051208a01>

Eichhorst, Werner und Ulrich Walwei, 2005: Der deutsche Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich. Problemlagen und Reformoptionen. Sozialer Fortschritt 1-2/2005; S. 1-12. (A XIII 35).

IAB-Kurzbericht Nr. 5/28.2.2007: Bach, Hans-Uwe et al.: Arbeitsmarkt 2007. Download unter: <http://doku.iab.de/kurzber/2007/kb0507.pdf>

Bogedan, Claudia 2005; Mit Sicherheit besser? Aktivierung und Flexicurity in Dänemark. ZeS-Arbeitspapier Nr. 6/2005. Universität Bremen (Kopie am Lehrstuhl).

Trampusch, Christine, 2003: Dauerproblem Arbeitsmarkt: Reformblockaden und Lösungskonzepte. Aus Politik und Zeitgeschichte, 53, B 18-19/ 2003, S. 16-23. (A XIII 254).

Schmid, Günther 2006: Der Mensch denkt und die Institution lenkt: Zur Reformfähigkeit von Staat und Gesellschaft am Beispiel der deutschen Arbeitsmarktpolitik. Politische Vierteljahresschrift, 47, 2006, S.367-379 (Fach 246, A XIII 138).

Neueste Daten unter:  
OECD (Hg.), 2006: Employment Outlook 2006. Paris: OECD. Tables Chapter 1, Statistical Annex und Key Documentation als Download:  
[http://www.oecd.org/document/38/0,2340,en\\_2649\\_34731\\_36261286\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/38/0,2340,en_2649_34731_36261286_1_1_1_1,00.html)

European Commission, (Hg.), 2006: Employment in Europe 2006. Brüssel. Download unter:  
[http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_analysis/employ\\_2006\\_de.htm](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_analysis/employ_2006_de.htm)

### **Block III: Probleme und neue Konzepte der Sozial- und Bildungspolitik**

#### **12.06.2007 Soziale Ungleichheit und Chancengleichheit**

##### **Thema 7: Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik**

Leitfragen: Welche Bedeutung haben neben individuellem Einsatz und Fähigkeiten gesellschaftliche Strukturen für die Lebenschancen von Individuen? Verhältnis von Chancengleichheit und Gerechtigkeit? Welche Strukturmerkmale sehen unterschiedliche Theorieansätze als ursächlich für die Entstehung und Weitergabe sozialer Ungleichheit? In welchen gesellschaftlichen Teilsystemen werden welche Güter nach welchen Prinzipien verteilt? Wie entsteht dabei soziale Ungleichheit? Welche neuen Konfliktlinien und Formen sozialer Ungleichheit sind in den letzten 20 Jahren entstanden? (Wie) Hat die Sozialpolitik darauf reagiert?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 23.05.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 04.06.</b>	ReferentIn:	

Arndt, Christian/ Jürgen Volkert, 2006: Amartya Sens Capability-Approach: ein neues Konzept der deutschen Armuts- und Reichtumsberichterstattung. Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 75, 7-29.

Lebenslagen in Deutschland – Zweiter Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bundestagsdrucksache 15/5015, 03.03.2005. <http://dip.bundestag.de/btd/15/050/1505015.pdf>. S. 1-35.

Lengfeld, Holger, 2007: Organisierte Ungleichheit. Wie Organisationen Lebenschancen beeinflussen. Wiesbaden: VS-Verlag Sozialwissenschaften (C V 8053). Kapitel 2-4.

Nullmeier, Frank, 2004: Spannungs- und Konfliktlinien im Sozialstaat. S. 43-57 in: Frech, Siegfried/ Josef Schmid (Hg.) 2004: Der Sozialstaat. Reform, Umbau, Abbau? Schwalbach, Ts.: Wochenschauverlag. (A III f 9614).

Sen, Amartya, 2000: Ökonomie für den Menschen. Kapitel 1 und 12. München und Wien: Hauser. (B II m 356).

Sen, Amartya, 1998: Ausgrenzung und Politische Ökonomie. S. 234-247 in: Voges, Wolfgang/ Kazepov, Yuri (Hg.) 1998: Armut in Europa. Wiesbaden: Chmielorz. Zentrum für europäische Sozialpolitik, Universität Bremen (Kopie am Lehrstuhl).

Sen, Amartya, 1998: Soziale Gerechtigkeit und ökonomische Effizienz: S. 14-26 in: Nida-Rümelin, Julian/ Wolfgang Thierse (Hg.) 1998: Philosophie und Politik II. Essen (Kopie am Lehrstuhl).

##### **Thema 8: Förderung von Familien und Kindern, insb. im Vorschulbereich**

Leitfragen:

Welche Bedeutung hat die Familie für die Zuweisung von Lebenschancen? Welches Ausmaß und welche Wirkung haben Transferzahlungen an Familien mit Kindern? Infrastrukturen für Familien und Kinder? Inwiefern werden Expertenempfehlungen z.B. zum Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren umgesetzt? Welche

Konfliktlinien zeichnen sich hier in der aktuellen Diskussion dazu ab? In welchem Zusammenhang stehen Angebote der Kinder- und Familienförderung zu den Lebenschancen von Frauen? Effekte auf den Arbeitsmarkt?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 23.05.</b>	<b>Beratung durch:</b>	<b>Rölle</b>
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 04.06</b>	<b>ReferentIn:</b>	

Zwölfter Kinder und Jugendbericht. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. 2005.

Download unter :

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/zwoelfter-kjb,property=pdf,bereich=rwb=true.pdf> . Zusammenfassung und Teil B 3.

Bericht der Bundesregierung über den Stand des Ausbaus für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuung unter drei Jahren. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Juli 2006. Download unter:

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/TAG,property=pdf,bereich=rwb=true.pdf>.

Lebenslagen in Deutschland – Zweiter Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bundestagsdrucksache 15/5015, 03.03.2005. <http://www.bmas.bund.de/BMAS/Redaktion/Pdf/Publikationen/Armuts-und-Reichtumsbericht/armuts-und-reichtumsbericht-der-bundesregierung-2-kurz,property=pdf,bereich=bmas,sprache=de,rwb=true.pdf> , Teil A III: Lebenslagen von Familien mit Kindern S. 75-84 und Teil B III Familien fördern, S. 160-166.

Biedinger, Nicole/Birgit Becker, 2006: Der Einfluss des Vorschulbesuchs auf die Entwicklung und den langfristigen Bildungserfolg von Kindern. Working Paper Nr. 97, 2006, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung. Mannheim (am Lehrstuhl).

**19.06.2007**

## **Thema 9: Bildung und Chancengleichheit**

Leitfragen:

Wovon hängt der Schulerfolg von Kindern ab? Welche Bedeutung hat die soziale Herkunft? Welche Bedeutung haben institutionelle Eigenschaften des Schulsystems und der einzelnen Schule/ Klasse? Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich der Leistungsfähigkeit von Schulsystemen? Was kann Deutschland von den anderen Systemen lernen? Welche Reformen werden vorgeschlagen? Welche Konfliktlinien gibt es?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 30.05.</b>	<b>Beratung durch:</b>	<b>Rölle</b>
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 11.06.</b>	<b>ReferentIn:</b>	

Lengfeld, Holger, 2007: Organisierte Ungleichheit. Wie Organisationen Lebenschancen beeinflussen. Wiesbaden: VS-Verlag Sozialwissenschaften (C V 8053). Kapitel 6: Bildungsorganisationen, S. 181-221.

Baumert, Jürgen/ Olaf Köller, 2005: Sozialer Hintergrund, Bildungserfolg und Bildungsverläufe im differenzierten Sekundarschulsystem. S. 9-21 in: Frederking, Volker/ Hartmut Heller/ Annette Scheunpflug (Hg.) 2005: Nach PISA. Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung nach zwei Studien. Wiesbaden: VS-Verlag (Kopie am Lehrstuhl).

Köller, Olaf, 2005: Die Bedeutung schulischer Kompetenzen für Erwerbsverläufe. S. 62-75 in: Frederking, Volker/ Hartmut Heller/ Annette Scheunpflug (Hg.) 2005: Nach PISA. Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung nach zwei Studien. Wiesbaden: VS-Verlag (Kopie am Lehrstuhl).

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.) 2003: Vertiefender Vergleich der Schulsysteme ausgewählter PISA-Staaten. Bonn. Download unter: <http://www.bmbf.de/pub/pisa-vergleichsstudie.pdf>

Konsortium Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland, Frankfurt am Main: 2006. Download der Zusammenfassung unter: [http://www.bmbf.de/pub/bericht\\_bildung\\_in\\_deutschland.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bericht_bildung_in_deutschland.pdf)

Gemeinsame Presseerklärung von BMBF und Ländern: Neue Steuerungselemente für weitere Verbesserung des Bildungswesens. [http://www.bmbf.de/\\_media/press/pm\\_20070228-041.pdf](http://www.bmbf.de/_media/press/pm_20070228-041.pdf)

Ganztagsschulen – das Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung". Informationen des BMBF unter: <http://www.bmbf.de/de/1125.php>

Neueste Daten in: Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren 2006. BMBF (C II g 1470)

## Block IV: Reformen auf dem Arbeitsmarkt: Neue und alte Politikinstrumente

### Thema 10: Bilanz der Hartz-Reformen: Ein Überblick

Leitfragen: Auf welche möglichen Ursachen von Arbeitslosigkeit bzw. fehlendem Beschäftigungswachstum antworten die Hartz-Reformen? Wo liegen die Schwerpunkte der Reform? Welche Instrumente wurden eingesetzt? Welche Probleme traten auf? Was lässt sich über Erfolg und Misserfolg sagen? Welche Maßnahmen werden fortgeführt, welche laufen aus? Warum?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 30.05.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 11.06.</b>	ReferentIn:	

- Jann, Werner et al.(Hrsg.), 2004: Eins zu Eins? Eine Zwischenbilanz der Hartz-Reformen auf dem Arbeitsmarkt. Sigma: Berlin. (B II d 389).
- Koch, Susanne/ Ulrich Walwei, 2005: Schwerpunkt Arbeitsmarktreform - Partitur im Probenraum. S. 5-13 in: IAB Forum Ausgabe 1/2005. (B II d 397)
- Kaltenborn, Bruno, Petra Knerr und Juliana Schiwarov, 2006: Hartz: Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik. Blickpunkt Arbeit und Wirtschaft 1/2006. 02.06.2006: <http://www.wipol.de/download/blickpunkt200601.pdf>.
- Kaltenborn, Bruno, Petra Knerr und Juliana Schiwarov, 2006: Hartz: Förderstrukturen. Blickpunkt Arbeit und Wirtschaft 2/2006. 02.06.2006: <http://www.wipol.de/download/blickpunkt200602.pdf>.
- Kaltenborn, Bruno, Petra Knerr und Juliana Schiwarov, 2006: Hartz: Bilanz der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik. Blickpunkt Arbeit und Wirtschaft 3/2006. 02.06.2006: <http://www.wipol.de/download/blickpunkt200603.pdf>.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Wirksamkeit moderner Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Kurzfassung der Ergebnisse. Berlin: Dezember 2006. Abrufbar unter <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm>.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Wirksamkeit moderner Dienstleistungen am Arbeitmarkt. Berlin: Dezember 2006. Langfassung. <http://www.bmas.bund.de/BMAS/Redaktion/Pdf/Pressemitteilungen-Pressetermine-Anhaenge/hartz-bericht-langfassung,property=pdf,bereich=bmas,sprache=de,rwb=true.pdf>
- Heyer, Gerd, 2006: Zielsetzung und Struktur der „Hartz-Evaluation“. Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 3-4/2006, 467-476. (B VIII 165, Fach 427).

### **26.06.2007 Verbesserung der Arbeitsvermittlung**

### Thema 11: Privatisierung der Arbeitsvermittlung?

Leitfragen: Welche Argumente werden für und gegen eine Privatisierung der Arbeitsvermittlung angeführt? Wäre eine Privatisierung in einer SPD-geführten Regierung denkbar? In einer großen Koalition? Welche „Privatisierungsansätze“ enthalten die Hartz-Reformen? Wie ist dies im allgemeinen Kontext von Verwaltungsreformen einzuordnen? Welche Instrumente haben eine positive Wirkungsbilanz?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 05.06.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 18.06.</b>	ReferentIn:	

- Egle, Christoph, 2006: Sozialdemokratische Regierungspolitik: Länderanalyse Deutschland. S. 154-196 in: Merkel, Wolfgang et al., 2006: Die Reformfähigkeit der Sozialdemokratie. Herausforderungen und Bilanz der Regierungspolitik in Westeuropa. Wiesbaden: VS. (A III a 1714).
- Winterhager, Henrik, Anja Heinze und Alexander Spermann, 2006: Deregulating Job Placement in Europe: A Microeconomic Evaluation of an Innovative Voucher Scheme in Germany. ZEW Discussion Paper No. 06-011. Mannheim: ZEW. 24.03.2006: <ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp06011.pdf>.
- Bruttel, Oliver, 2005: Privatisierung der öffentlichen Arbeitsvermittlung? Ein Alternativvorschlag zur gegenwärtigen Reformstrategie. Argumente zu Marktwirtschaft und Politik 94. Berlin: Stiftung Marktwirtschaft. (B II d 405).

- Konle-Seidl, Regina, 2005: Reform der Arbeitsverwaltung. Steht man auf drei Beinen wirklich besser? IAB Kurzbericht Nr. 15/1.9.2005. Nürnberg: BA. 27.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2005/kb1505.pdf>.
- Dann, Sabine et al., 2005: Arbeitsmarktpolitik. Vermittlungsgutscheine auf dem Prüfstand. IAB Kurzbericht Nr. 5/21.4.2005. Nürnberg: BA. 27.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2005/kb0505.pdf>.
- Kaps, Petra/ Holger Schütz, 2007: Privatisierung der Arbeitsvermittlungsdienstleistungen – Wundermittel zur Effizienzsteigerung? Discussion paper SP I 2007-101. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Download unter: <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm>.
- Pfeiffer, Friedhelm/ Henrik Winterhager, 2006: Vermittlungsgutschein und Beauftragungen Dritter im Vergleich. Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 3-4/2006, 425-445. (B VIII 165, Fach 427).

## **Thema 12: Neuausrichtung der Vermittlungsprozesse**

Leitfragen: Haben sich die Arbeitsagenturen zu „Kundenzentren“ entwickelt? Wie haben sich die internen Prozesse und Ressourcen verändert? Welche Folgen hat das für verschiedene Kundentypen? Wo gibt es Nachsteuerungsbedarf?

Welche arbeitsmarktökonomischen Überlegungen stehen hinter den Sanktionierungsinstrumenten der Arbeitsagenturen? Wovon wird die Sanktionspraxis der Arbeitsagenturen beeinflusst? Hat sich der Einsatz der vorgesehenen Sanktionsinstrumente verstärkt? Wo liegen Widerstände und Probleme? Welche Kosten verursacht die Sanktionspraxis?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 05.06.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 18.06.</b>	ReferentIn:	

- Schütz, Holger/Frank Oschmiansky, 2006: Arbeitsamt war gestern. Neuausrichtung der Vermittlungsprozesse der Bundesagentur für Arbeit nach den Hartz-Gesetzen. Zeitschrift für Sozialreform 52, Heft 1/2006. 5-28. (A XIII 83, Fach 197).
- Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission. Modul Ia Neuausrichtung der Vermittlungsprozesse. WZB, Berlin, infas Bonn. Download unter <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm> (Kurzfassung)
- Müller, Kai-Uwe/Frank Oschmiansky 2006: Die Sanktionspolitik der Arbeitsagenturen: Eine empirische Analyse zu Sperrzeiten. S. 95-135 in: Schütz, Holger/ Hugh Mosley (Hg.) 2005. Arbeitsagenturen auf dem Prüfstand. Edition sigma: Berlin. (B II d 410). Oder Discussion paper SP I 2006-116. Wissenschaftszentrum Berlin. Download unter <http://www.wz-berlin.de/ars/ab/abstracts/i06-116.de.htm>.

## ***03.07.2007 Förderung von Arbeitsaufnahme durch Lohnsubvention***

### **Thema 13: Kombilöhne – Pro und Contra**

Leitfragen: Welche Ursachen werden für Lohnsubventionen gesehen? Welche Erfahrungen gibt es mit Kombilohnmodellen in Deutschland? Welche Effekte werden erhofft bzw. prognostiziert? Worin liegen Probleme von Kombilöhnen mit Bezug auf Verhalten von Arbeitnehmern/ Arbeitslosen und von Arbeitgebern? Welche Modelle werden vorgeschlagen – mit welchen Effekten/ Kosten?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 13.06.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 25.06.</b>	ReferentIn:	

- Dietz, Martin, Susanne Koch und Ulrich Walwei, 2006: Kombilohn. Ein Ansatz mit Haken und Ösen. IAB Kurzbericht Nr. 3/1.3.2006. Nürnberg: BA. 24.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2006/kb0306.pdf>.
- Jaehrling, Karen/ Claudia Weinkopf u.a., 2006: Kombilöhne in Deutschland – neue Wege, alte Pfade, Irrweg? Friedrich Ebert Stiftung: Bonn. Download unter: <http://library.fes.de/pdf-files/asfo/03978.pdf>.

Jahn, Elke/ Eberhard Wiedemann (Hrsg.), 2003: Beschäftigungsförderung im Niedriglohnsektor. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 272. Bundesanstalt für Arbeit: Nürnberg. Teil Volkswirtschaftliche Befunde (S. 11-78). (B II d 369).

Eichhorst, Werner, 2006: Kombilöhne und Mindestlöhne als Instrumente der Beschäftigungspolitik – Erfahrungen und Handlungsoptionen. IZA DP No. 2120. Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit. <http://doku.iab.de/externe/2006/k060522f16.pdf>.

#### **Thema 14: Aktuelle Erfahrungen mit Lohnsubventionierung und Kombilohnmodellen**

Leitfragen: Wie sehen die Zielgruppen aus? Was sind die angenommenen Wirkungsmechanismen? Warum könnte eine Lohnsubvention sinnvoll sein? Welche Mitnahmeeffekte könnten auftreten? Was lässt sich über Erfolge und Erfolgsbedingungen sagen?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 13.06.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 25.06.</b>	ReferentIn:	

Heinemann, Sarah, Hermann Gartner und Eva Jozwiak, 2006: Arbeitsförderung für Langzeitarbeitslose. Erste Befunde zu Eingliederungsleistungen des SGB III im Rechtskreis SGB II. IAB Forschungsbericht Nr. 3/2006. Nürnberg: BA. 23.03.2007: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2006/fb0306.pdf>.

IAB Chronik der Arbeitsmarktpolitik: Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Menschen: November 2006. [http://doku.iab.de/chronik/31/2006\\_11\\_28\\_31\\_initiative50plus3.pdf](http://doku.iab.de/chronik/31/2006_11_28_31_initiative50plus3.pdf).

IAB Kurzbericht: Kombilohnmodell in Hamburg. Befristete Lohnsubventionen mit nachhaltigem Erfolg. Ausgabe Nr. 20/27.11.2006. Download unter: <http://doku.iab.de/kurzber/2006/kb2006.pdf>.

Jirjahn, Uwe/ Christian Pfeiffer/ Georg Tsertscadze, 2006: Mikroökonomische Beschäftigungseffekte des Hamburger Modells zur Beschäftigungsförderung. IAB Discussion Paper No. 25/2006. Download unter: <http://doku.iab.de/discussionpapers/2006/dp2506.pdf>.

Brussig, Martin / Matthias Knuth/ Oliver Schweer, 2006: Arbeitsmarktpolitik für ältere Arbeitslose. Erfahrung mit „Entgeltssicherung“ und „Beitragsbonus“. IAT Report 2006-02. Download unter: <http://www.iatge.de/iat-report/2006/report2006-02.pdf>.

#### ***10.07.2007 Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe***

#### **Thema 15: Neue Aufgabenverteilung und schwierige Kooperationen: Argen und Optionskommunen**

Leitfragen: Welche Probleme warf das alte System von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe auf? Welche Akteure mit welchen Interessen sind beteiligt? Wie sieht die Aufgabenverteilung im neuen System aus? Welche Kooperationsprobleme treten auf? Was spricht für, was spricht gegen eine kommunale Lösung? Wie sehen die vorläufigen Wirkungsbilanzen der beiden Trägerlösungen aus? Welchen Nachsteuerungsbedarf gibt es?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 19.06.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 02.07.</b>	ReferentIn:	

Adamy, Wilhelm, 2004: Hartz IV: Schwierige Kooperation zwischen Arbeitsagenturen und Kommunen. Durch „optierende“ Kommunen entstehen neue Doppelstrukturen. Soziale Sicherheit Jg. 53, H. 10, S. 332-338 (A XIII 46). 11.04.2006: <http://www.aib-verlag.de/aib/zeitschriften/pdf/sosi1004Adamy.pdf>.

Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission. Modul Ia Neuausrichtung der Vermittlungsprozesse. WZB, Berlin, infas Bonn. Download unter: <http://www.wipol.de/hartz/evaluierung.htm> (Langfassung), Kapitel 6: S. 367-410 und 7.4, S. 439ff.

Knuth, Matthias/ Frank Koch/ Oliver Schweer, 2007: Kommunalisierte Grundsicherung für Arbeitssuchende. Institut Arbeit und Qualifikation. Universität Duisburg-Essen. [http://www.boecker.de/pdf\\_fof/S-2005-714-5-1.pdf](http://www.boecker.de/pdf_fof/S-2005-714-5-1.pdf).

Evaluation der Experimentierklausel nach § 6c SGB II – Vergleichende Evaluation des arbeitsmarktpolitischen Erfolgs der Modelle Aufgabenwahrnehmung „zugelassene kommunale Träger“ und „Arbeitsgemeinschaft“. Jahresbericht 2006 an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. IAW Tübingen und ZEW Mannheim 2006. <http://doku.iab.de/externe/2007/k070115f05.pdf>

### **Thema 16: Streit um das Grundsicherungsmodell für ALG II Empfänger**

Leitfragen: Von welchen Annahmen gehen die verschiedenen Vorschläge aus? Welche Verhaltensweisen unterstellen sie auf der Seite der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer? Welchen Missbrauchsmöglichkeiten wollen sie vorbeugen? Welche nehmen sie in Kauf? Welche Kostenprognosen werden getroffen? Welche Akteursinteressen werden verletzt, welche werden befördert? Politische Durchsetzbarkeit der Modelle?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Di, 19.06.</b>	Beratung durch:	Jansen
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 02.07.</b>	ReferentIn:	

Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage 2006: Arbeitslosengeld II reformieren: Ein zielgerichtetes Kombilohnmodell. Wiesbaden 2006. Download unter: [http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/download/press/ges\\_kombi.pdf](http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/download/press/ges_kombi.pdf).

Bonin, Holger et al., 2006: Untersuchung der beschäftigungs- und finanzpolitischen Auswirkungen des Konzepts von Prof. Dr. Bofinger und Dr. Walwei zur Neuordnung des Niedriglohnssektors. Bonn 2007. Download unter: [http://www.iza.org/index\\_html?lang=de&mainframe=http%3A//www.iza.org/de/webcontent/news/index\\_html&topSelect=news](http://www.iza.org/index_html?lang=de&mainframe=http%3A//www.iza.org/de/webcontent/news/index_html&topSelect=news).

Bofinger, Peter, M. Dietz, S. Gernders und U. Walwei, 2006: Vorrang für das reguläre Arbeitsverhältnis: Ein Konzept für Existenz sichernde Beschäftigung im Niedriglohnbereich. Dresden. Download unter: [http://www.smwa.sachsen.de/set/431/gutachten\\_niedriglohnbereich.pdf](http://www.smwa.sachsen.de/set/431/gutachten_niedriglohnbereich.pdf).

Genz, Herrmann/ Alexander Spermann, 2007: Das Mannheimer Grundsicherungsmodell. ZEW Discussion Paper No. 07/002. Download unter: <ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp07002.pdf>.

Schöb, Ronnie/ Joachim Weimann 2006: Arbeit ist machbar – Die Magdeburger Alternative: Eine sanfte Therapie für Deutschland. 5. Auflage. Döbel: Janos Stekovics Verlag. (Bll d 423(5)).

### ***17.07.2006: Zur Organisation von Übergangsarbeitsmärkten***

### **Thema 17: Erwerbsformen von Frauen, aktive Arbeitsmarktpolitik für Frauen und familienfreundliche Beschäftigungsformen**

Leitfragen: Wodurch ist das Qualifikations- und Beschäftigungsprofil von Frauen gekennzeichnet? Welche Rolle spielen Frauen für die Einkommenssicherung der Familien? Welche Veränderungen gibt es hier? In welche Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelangen sie üblicherweise? Welche Maßnahmen sind eher erfolgreich? Konsequenzen für Frauenförderung /Gender Mainstreaming? Welche Rahmenbedingungen im Bereich Arbeitszeiten und familienbezogener Infrastrukturen wirken sich förderlich/ hinderlich aus?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 27.06.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 09.07.</b>	ReferentIn:	

Engelbrech, Gerhard (Hrsg.), 2002: Arbeitsmarktchancen für Frauen. BeitrAB 258. Nürnberg: IAB. Teil 2: Frauenspezifische Arbeitszeiten, Erwerbsformen und Einkommen. (B II d 373).

Müller, Petra/ Beate Kurtz, 2002: Aktive Arbeitsmarktpolitik und Gender Mainstreaming: Strukturen von Teilnahme und Verbleib bei ausgewählten Instrumenten der Bundesanstalt für Arbeit. S. 207–260 in: Engelbrech, Gerhard (Hrsg.), 2002: Arbeitsmarktchancen für Frauen. BeitrAB 258. Nürnberg: IAB. (B II d 373 und [http://doku.iab.de/beitrab/2002/beitr258\\_207.pdf](http://doku.iab.de/beitrab/2002/beitr258_207.pdf) (08.03.2006)).

- Brinkmann, Christian, Morco Claiendo, Reinhard Hujer/ Stephan L. Thomsen, 2006: Zielgruppenspezifische Evaluation von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Gewinner und Verlierer. IAB Forschungsbericht Nr. 5/2006. Download unter: <http://www.iab.de/asp/internet/dbdokShowOhne.asp?pkyDoku=k060223n01>.
- Beblo, Miriam, Charlotte Lauer und Katharina Wrohlich, 2005: Ganztagschulen und die Erwerbsbeteiligung von Müttern – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland. DIW Discussion Papers 543. Berlin: DIW. : [http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata//4780408c58718545613fc01d38490801/diw\\_dp543.pdf](http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata//4780408c58718545613fc01d38490801/diw_dp543.pdf).
- Wanger, Susanne, 2005: Frauen am Arbeitsmarkt. Beschäftigungsgewinne sind nur die halbe Wahrheit. IAB Kurzbericht Nr. 22/24.11.2005. Nürnberg: BA. 24.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2005/kb2205.pdf>.
- Wanger, Susanne, 2006: Erwerbstätigkeit, Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach Geschlecht und Altersgruppen. IAB Forschungsbericht Nr. 2/ 2006. Download unter: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2006/fb0206.pdf>
- Brautzsch, Hans-Ulrich/ Johann Fuchs, Cornelia Lang, 2006: „Arbeitsplatzausstattung“ und „Arbeitsplatzlücke“ nach Geschlechtern in Ost- und Westdeutschland. IWH-Diskussionspapiere. Nr. 9, Mai 2006, Institut für Wirtschaftsforschung Halle. Download unter: <http://www.iwh-halle.de/d/publik/disc/9-06.pdf>.
- Rürup, Bert/ Sandra Gruescu, 2005: Familienorientierte Arbeitszeitmuster – neue Wege zu Wachstum und Beschäftigung. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin. Download unter: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2006/fb0206.pdf>

### **Thema 18: Ältere Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt – Neue Arbeitsformen und die Rolle der Betriebe**

Leitfragen: Wie sieht die Erwerbsbeteiligung und das Erwerbsprofil älterer Arbeitnehmer in Deutschland aus? Vergleich zu anderen Ländern? Ursachen für Unterschiede? Wie kann eine höhere Erwerbsbeteiligung erreicht werden? Welche Interessen verfolgen die Akteure?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 27.06.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 09.07.</b>	ReferentIn:	

- Funk, Lothar et al. (Hrsg.), 2003: Beschäftigungschancen für ältere Arbeitnehmer: Internationaler Vergleich und Handlungsempfehlungen. Bertelsmann Stiftung und Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung. (B II d 375).
- Bellmann, Lutz/ Ute Leber, 2004: Ältere Arbeitnehmer und betriebliche Weiterbildung. S. 19-35 in: Schmid, Günther/ Markus Gangl/ Peter Kupka (Hrsg.) Arbeitsmarktpolitik und Strukturwandel: empirische Analysen. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 286. (B II d 398).
- Eichhorst, Werner und Cornelia Sproß, 2005: Arbeitsmarktpolitik für Ältere. Die Weichen führen noch nicht in die gewünschte Richtung. IAB Kurzbericht Nr. 16/5.10.2005. Nürnberg: BA. 24.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2005/kb1605.pdf>.
- Bellmann, Lutz/ Martin Dietz/ Ulrich Walwei, 2006: Arbeitsmarktpolitik für Ältere: Handlungsbedarf – Instrumente – Perspektiven. S. 69-84 in: Prager, J.U./ A. Schleiter (HG.) Länger leben, arbeiten und sich engagieren. Verlag Bertelsmann-Stiftung: Gütersloh (B II d 419).
- Dietz, Martin, Hermann Gartner/ Susanne Koch/ Ulrich Walwei., 2006: Kombilohn für ältere Arbeitnehmer: Maßgeschneidert ist besser als von der Stange. IAB Kurzbericht Ausgabe Nr. 18/ 20.10.2006
- Sproß, Cornelia, Hg., 2006: Beschäftigungsförderung älterer Arbeitnehmer in Europa. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 299. Nürnberg: BA. Bes. die Beiträge von Funk (S. 157-183) und Emmerich et al. (S. 237-249). (B II d 413).

### ***24.07.2006 Lernen in Europa, Abschlussdiskussion und Feedback***

### **Thema 19: Die europäische Beschäftigungsstrategie: Lernen in der EU?**

Leitfragen: Welches sind die Ziele und Instrumente der Europäischen Beschäftigungsstrategie? In welchem Verhältnis stehen sie zur deutschen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik? Was versteht man unter der sogenannten „Methode der offenen Koordinierung“? Welchen Effekt hat die europäische Beschäftigungsstrategie insgesamt und in Deutschland? Schlussfolgerungen für Notwendigkeit und Möglichkeit einer europäischen Beschäftigungspolitik?

<b>Beratungstermin:</b>	<b>Mi, 04.07.</b>	Beratung durch:	Rölle
<b>Abgabetermin der Hausarbeit:</b>	<b>Mo, 16.07.</b>	ReferentIn:	

Startseite der GD Beschäftigung und Soziales zur Europäischen Beschäftigungsstrategie:

[http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_strategy/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_strategy/index_en.htm)

Bericht der Taskforce Beschäftigung der Europäischen Union, 2003: Jobs, Jobs, Jobs: Mehr Beschäftigung in Europa schaffen. Download unter: [http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_strategy/pdf/etf\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_strategy/pdf/etf_de.pdf), Annex 1: [http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_strategy/pdf/etf\\_annex1\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_strategy/pdf/etf_annex1_de.pdf) und Annex 2: [http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_strategy/pdf/etf\\_annex2\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_strategy/pdf/etf_annex2_de.pdf)

Europäische Union: Gemeinsamer Beschäftigungsbericht 2006/2007:

<http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/07/st06/st06706.de07.pdf>

Europäische Union: Bewertung des Nationalen Aktionsplans Deutschlands 2005.

[http://ec.europa.eu/growthandjobs/pdf/2006\\_annual\\_report\\_germany\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/growthandjobs/pdf/2006_annual_report_germany_en.pdf)

Schmid, Günther/ Silke Kull, 2004: Die Europäische Beschäftigungsstrategie. S. 317-346 in: Kaelble, Hartmut/ Günther Schmid (Hg.) Das europäische Sozialmodell. ZWB Jahrbuch 2004. Berlin: edition sigma (C XVI 345).

Deeke, Axel, 2005: Das ESF-BA-Programm im Kontext der arbeitsmarktpolitischen Neuausrichtung der Bundesagentur für Arbeit. Zur Umsetzung des Programms von 2000 bis Anfang 2005. IAB Forschungsbericht Nr. 26/2005. Nürnberg: BA. 24.03.2006: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2005/fb2605.pdf>.

Eichhorst, Werner, Thomas Rhein, 2005: Die Europäische Beschäftigungsstrategie: Beispiel der Methode der offenen Koordinierung: S. 53-66 in: Bundestagung des Deutschen Sozialrechtsverbandes. Wiesbaden: Chmierzor.

Abig, Constanze, 2005: Die Europäische Beschäftigungsstrategie im Lichte des Förderns und Forderns. S. 113-121 in Sozialer Fortschritt, 54, Heft 5-6, 2005. (A XIII 35).

Fischer, Georg/ Luc Tholoniati, 2006: The European Employment Strategy in an enlarged EU. Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 39, Heft 1, S. 123-142 (Fach 427, B VIII 165)

## Abschlussdiskussion und Feedback